

Berlin, den 25. Juni 1941.

Herrn Professor Dr. Klewitz

Freiburg i.B.

Sehr geehrter Herr Professor!

Dürfen wir Sie um die Freundlichkeit bitten, für unsere Zeitschrift den nachfolgend genannten Aufsatz Eduard Eichmann, Der Kaiserordo von Apamea, Hist. Jb. 60, 1940, p. 452-477 zu besprechen? Der Umfang der Rezension dürfte 1/2 Seite keinesfalls überschreiten, sie müßte am 15. X. d. J. in unseren Händen sein. Einen Sonderabdruck haben wir leider nicht zur Verfügung.

Mit verbindlichem Dank im voraus für Ihre Bemühungen

Heil Hitler!

I.A.

V

Die Kanzlei Ludwigs des Kindes, (beides dringendst umgehend erwünscht!);

Werner Schulze, Die Gleve (1/3 S., 1.9.40);

Freiburg i. Br. 16. 12. 1940

20. Dez. 1940

232

Handersetzung mit der

onymus von York (1/3

ei uns eingegangen.

von Band IV, 2 in Satz

rr Professor, drin-

hend zu übersenden.

guten Morgen Herr Kollege!

Ihre Liebenswürdigkeit ist mir vom 13. Februar dieses Jahres
mündlich, mit meinem Briefbogen, der den Aufsatz an Nr. 2 ge-
wiesen, und beiläufig. Denn ich bin vor 10 Tagen, als ich alle Ge-
schichte, mit der Dringlichkeit befaßt geblieben, so ich glücklich in
die vornehmsten Linien des Lebens - Arbeit plötzlich von Aufbruch erfüllt,
mit sehr kurzen Fristen des Lebens für die politische Führung in
Friede zu führen, mit Aufgeben, das ich mich nicht entgegen Kommen,
wenn ich mich einige kleine Rufen und sagt genug, alles andere
unmöglich. Aber mit der Zeit das Zentrum ist auf mich
zu stehen, so daß ich mich jetzt ganz auf die Fortsetzung
Meiner Royal Kongregation kann, das mich von Jahr zu
Jahr in der Hand sein wird. Heil Hitler!

Mit den besten Grüßen
Herrn Professor Dr. Klewitz



Archiv

Reichs-

2

offiziell (fach)